



Presseinformation:

Freitag, 28.02.2020

Kriminalstatistik 2019 für die Polizeidirektion Gießen:

Straftaten gehen weiter zurück – Beste Aufklärungsquote und niedrigste Häufigkeitszahl - Wohnungseinbrüche weiter rückläufig

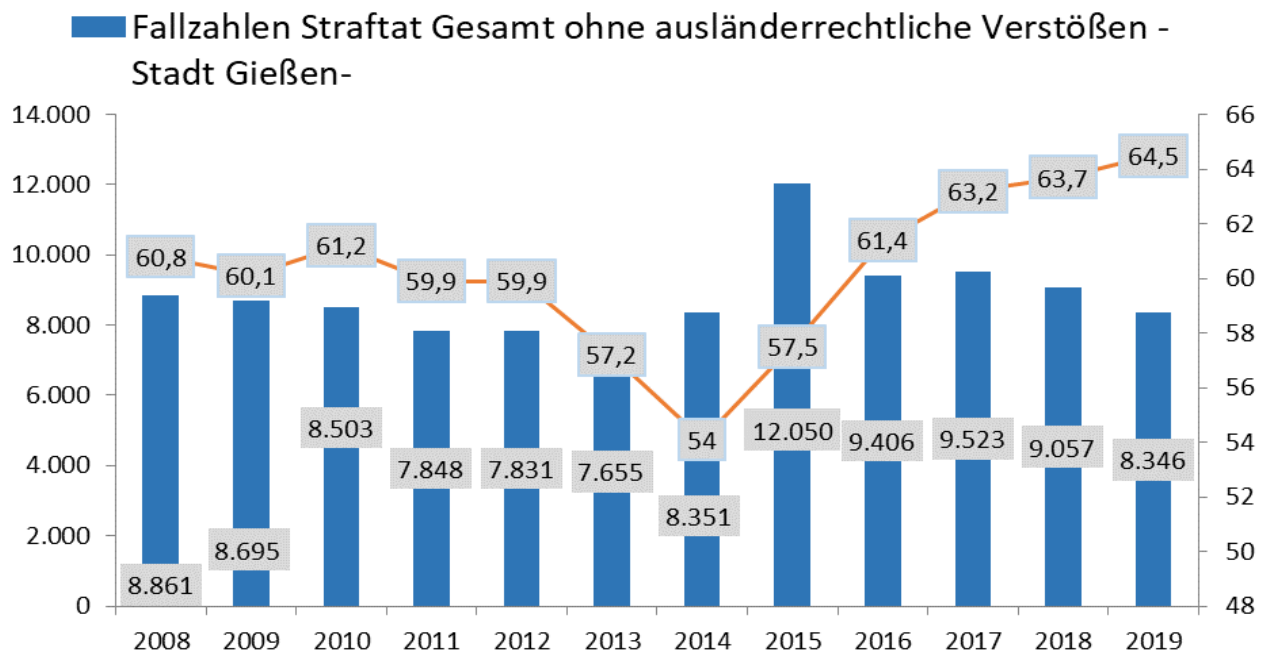
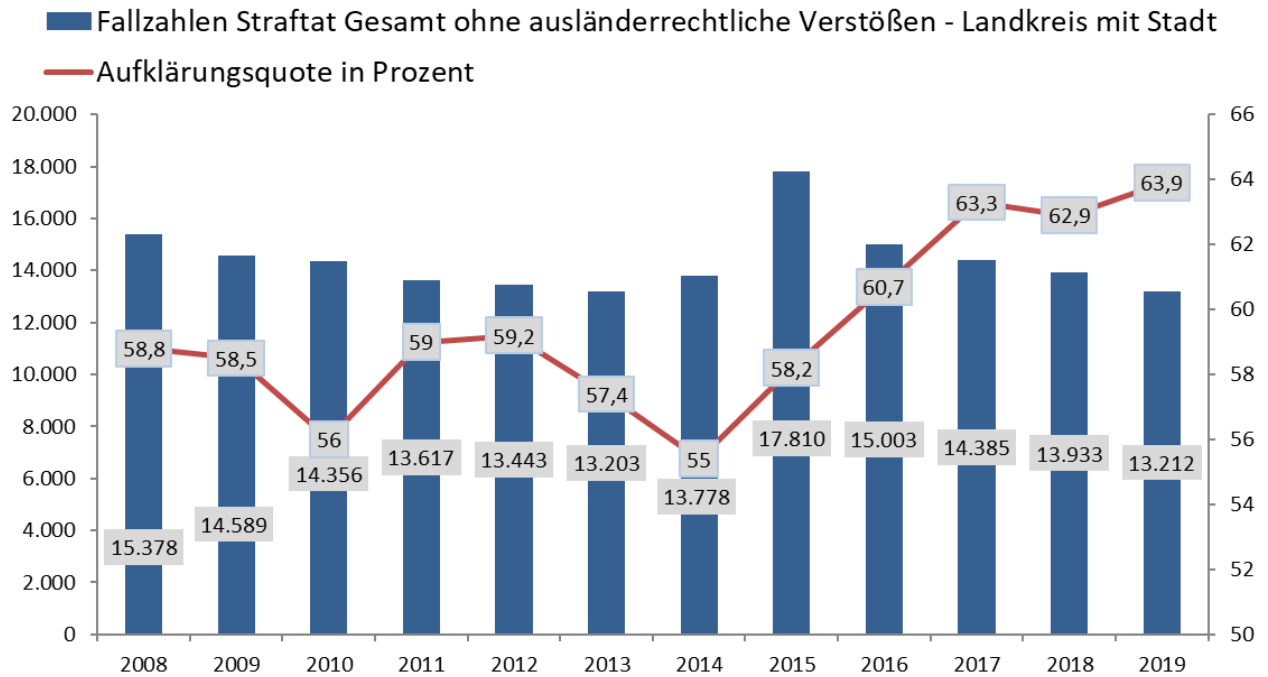
Landkreis und Stadt Gießen – Mit einer sehr guten Aufklärungsquote und einer weiter reduzierten Anzahl der Straftaten ist die Sicherheitsbilanz für den Landkreis und die Stadt Gießen für das Jahr 2019 sehr gut. Im letzten Jahr wurden 13.212 Straftaten (ohne die ausländerrechtlichen Verstöße) erfasst. Damit wurden die Delikte für die Kommunen im Landkreis Gießen nochmals um 721 reduziert. Das ist der zweitbeste Wert der letzten 15 Jahre. Die mit 63,9 Prozent erreichte Aufklärungsquote ist sogar Spitzenreiter im Vergleich der eineinhalb Jahrzehnte.

„Die Entwicklung der Sicherheit im Landkreis und der Stadt Gießen hat sich in den letzten Jahren stetig verbessert. Dies ist auch zurückzuführen auf die vielen Maßnahmen und Kontrollen. Von großer Bedeutung ist das nochmals angepasste Konzept Sicheres Gießen. Allein in der Stadt Gießen konnte das Straftatenaufkommen um 711 verringert werden. Die dargestellten Zahlen sind, auch im Vergleich mit anderen Landkreisen, ein absolutes Spitzenergebnis und eine Bestätigung der sehr guten polizeilichen Arbeit“, so Polizeipräsident Bernd Paul bei der Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik für den Landkreis Gießen.

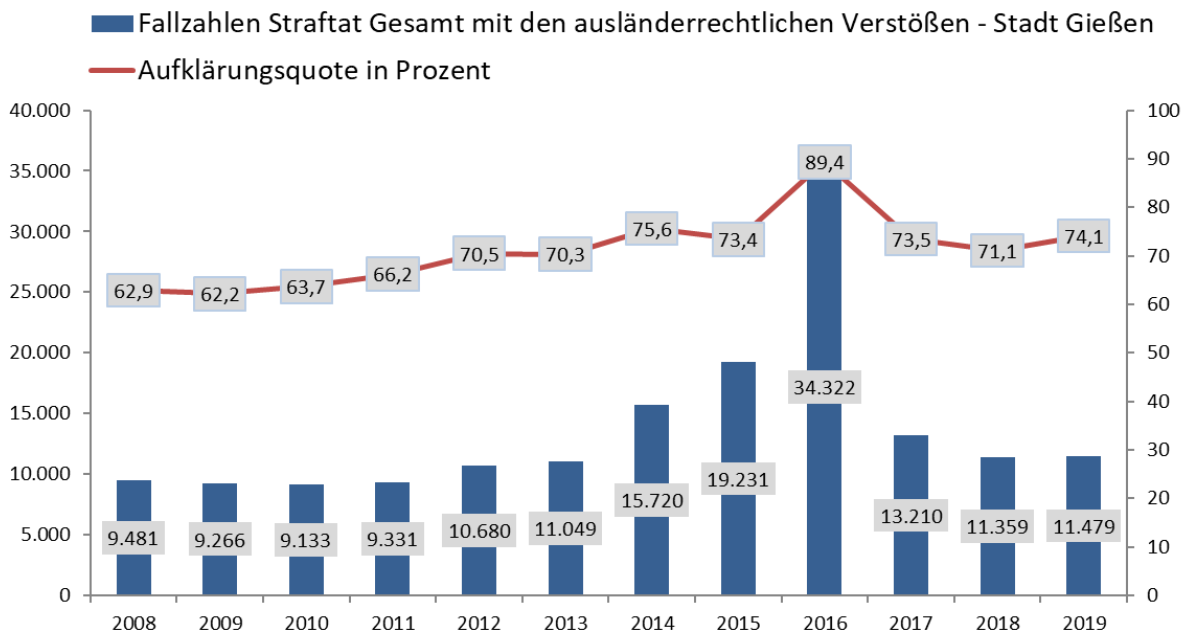
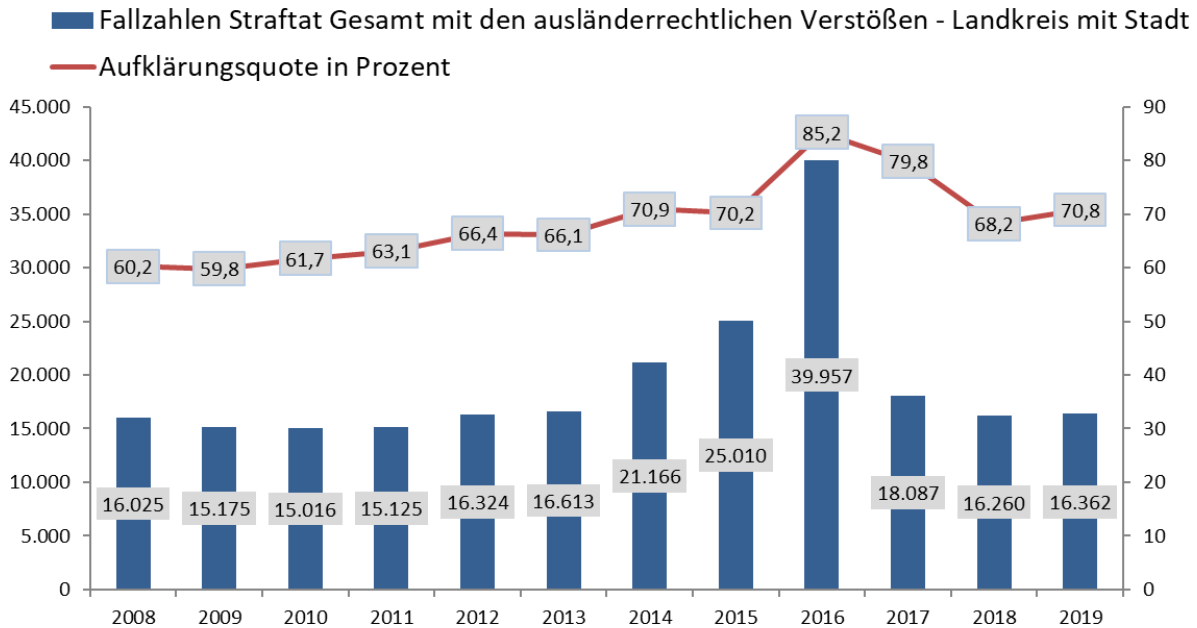
„Etwa 63 Prozent der Straftaten, die im Landkreis angezeigt und bei denen die ausländerrechtlichen Delikte nicht berücksichtigt werden, wurden im Stadtgebiet Gießen begangen. Dazu tragen neben der zentralen Lage auch bestimmte Faktoren wie der hohe Pendlerstrom, die vielen Einkaufsmöglichkeiten, die Universität und auch die Erstaufnahmeeinrichtung bei. Auch hat Gießen mit etwa 85.000 fast ein Drittel der Einwohner des gesamten Landkreises. Aus diesem Grund hat das Stadtgebiet natürlich bei den vielen polizeilichen Maßnahmen einen hohen Stellenwert.“, so Erster Polizeihauptkommissar Stefan Jilg.

Grundlage für die veröffentlichten Zahlen ist die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS). Dabei handelt es sich um die Erfassung aller bekannt gewordenen Straftaten. Die Erfassung geschieht dann, wenn der Vorgang nach Abschluss der Ermittlungen an die Staatsanwaltschaft abgegeben wird. Seit drei Jahren werden die Zahlen aller Taten, die 2019 im Landkreis Gießen begangen wurden, jeweils ohne und mit den ausländerrechtlichen Verstößen aufgezeigt. Grund dafür sind die seit 2015 hohen Zahlen in diesem Deliktsfeld. Die Erstaufnahmeeinrichtung befindet sich in Gießen. Dadurch werden alle Fälle der illegalen Einreise auch in Gießen erfasst. Solche Verstöße haben jedoch eine geringe Auswirkung auf die objektive Sicherheit.

Die beiden Tabellen auf der nächsten Seite zeigen die Kriminalitätsentwicklungen für den Landkreis Gießen (mit Stadt) und dazu gesondert die Entwicklung bei der Stadt. Dabei wurden die ausländerrechtlichen Delikte in beiden Tabellen nicht berücksichtigt. Sowohl im Landkreis als auch in der Stadt ist die Tendenz seit 2015 sehr positiv. Nach dem hohen Zuwachs an Straftaten 2015, der hauptsächlich die Stadt Gießen betraf, kam es seitdem zu einem Rückgang von etwa 4.000 Taten.

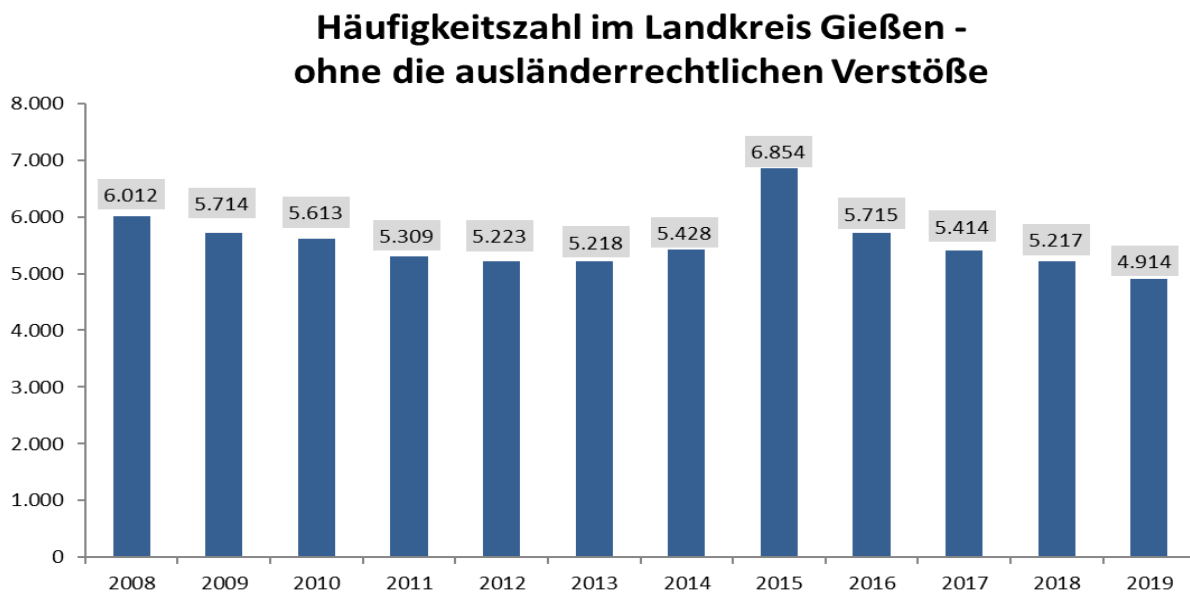


In den beiden folgenden Tabellen, bei denen jeweils die ausländerrechtlichen Delikte enthalten sind, sind die letzten zwölf Jahre für den Landkreis und die Stadt Gießen zu sehen. Einen Höhepunkt bildete dabei das Jahr 2016 bedingt durch die hohe Anzahl der Asylbewerber / Flüchtlinge im Jahr zuvor und den vielen Nacherfassungen bei den ausländerrechtlichen Delikten.



Häufigkeitszahl:

Die unten in der Tabelle aufgezeigte Häufigkeitszahl wird benutzt, um das Verhältnis zwischen Einwohner und den im Landkreis Gießen begangenen Straftaten auszudrücken. Dazu teilt man die Zahl der bekannt gewordenen Fälle durch die Einwohnerzahl und errechnet sie dann auf 100.000 Einwohner. Bemerkenswert ist, dass die Häufigkeitszahl, die in beiden Tabellen ohne die ausländerrechtlichen Delikte dargestellt wird, damit auf dem niedrigsten Wert der letzten zwölf Jahre liegt.



Straftaten im Überblick:

In dem Bericht zur Kriminalstatistik werden, wie in den Jahren zuvor, wieder mehrere einzelne und bedeutsame Deliktsbereiche, Hinweise zu tatverdächtigen Personen und die Kriminalität durch Flüchtlinge / Asylbewerber detaillierter aufgezeigt:

- **Gewaltkriminalität (siehe Seite 7)**
- **Diebstahlsdelikte (siehe Seite 8)**
 - **Wohnungseinbruchdiebstahl (siehe Seite 9)**
 - **Einbruchdiebstahl aus Geschäften (siehe Seite 11)**
- **Straßenkriminalität (siehe Seite 12)**
- **Vermögens- und Internetkriminalität (siehe Seite 13)**
- **Rauschgiftdelikte (siehe Seite 14)**
- **Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (siehe Seite 15)**
- **Angaben zu Tatverdächtigen -Geschlecht, Alter und Herkunft- (siehe Seite 16)**
- **Angaben zu Straftaten durch Asylbewerber (siehe Seite 16 ff)**

Gewaltkriminalität: Sehr gute Entwicklung

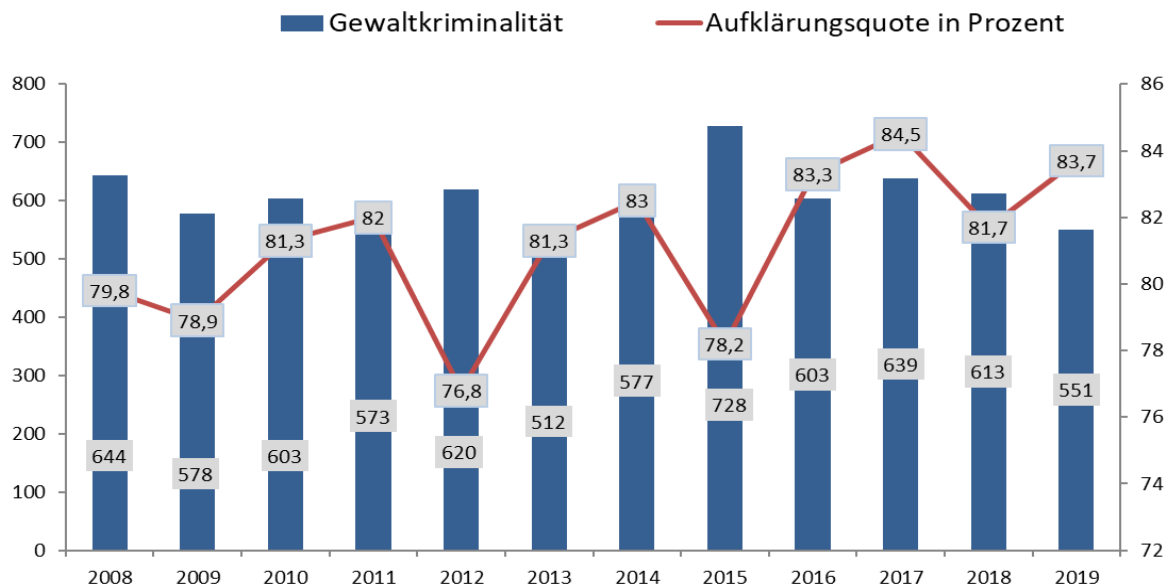
Erkennbar zurückgegangen sind die Taten, die zur sogenannten Gewaltkriminalität gehören. Der Rückgang von 613 auf 551 setzt den Trend, der seit 2015 zu beobachten ist, fort. Positiv ist dabei die Entwicklung bei der Aufklärungsquote (83,7 Prozent). Auch in der Stadt Gießen sanken die Gewaltdelikte von 405 auf zuletzt 354. Die Aufklärungsquote stieg um 1,5 Prozent auf 78,5 Prozent.

In den Bereich der Gewaltkriminalität fallen die Tötungsdelikte, die Vergewaltigung, der Raub und die gefährliche und schwere Körperverletzung.

Weiter unverändert bleiben die Taten Mord sowie Totschlag mit 15 im Landkreis Gießen; davon ereigneten sich 11 solcher Taten in der Stadt Gießen. Die Aufklärungsquote liegt jeweils bei 100 Prozent.

Sehr gut ist die Entwicklung bei den Raubtaten im Landkreis (mit Stadt). Hier registrierte die Polizei mit 95 solcher schwerwiegenden Taten etwa ein Drittel weniger Delikte (2018 – 141). Die Aufklärungsquote blieb mit 68,4 Prozent auf dem fast gleichen Stand. Dieser Trend macht sich auch in Gießen bemerkbar (2019 – 72 und 2018 – 114). Hier ging die Aufklärungsquote leicht auf 62,5 Prozent zurück.

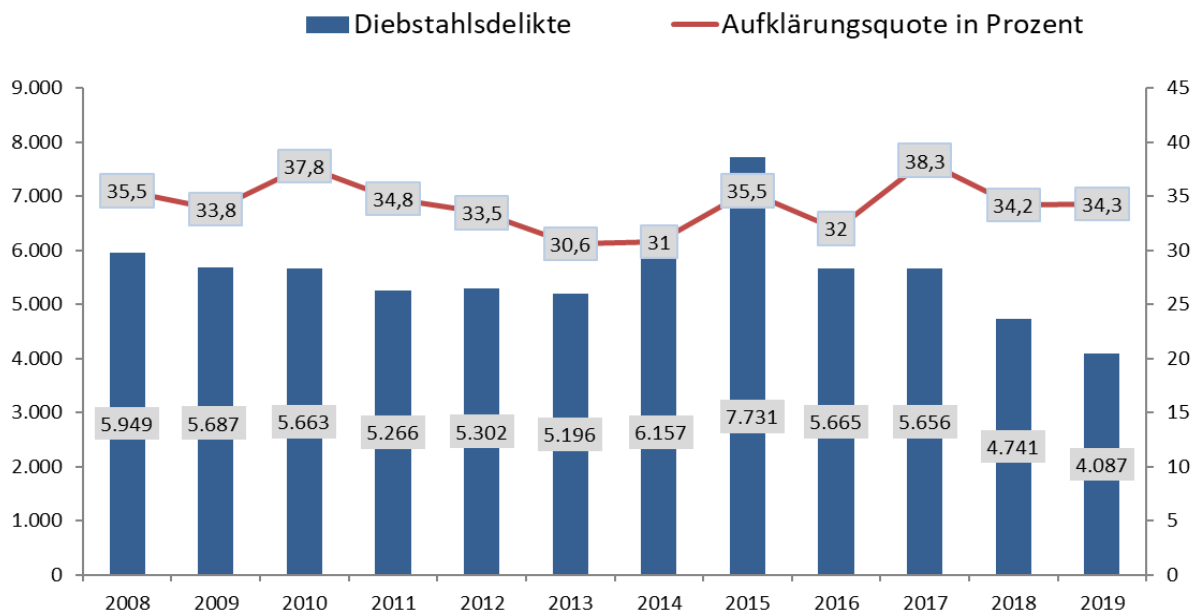
Erfreulich ist auch, dass die gefährlichen und schweren Körperverletzungen nochmals von 421 (Stadt Gießen 262) auf 395 (Stadt 251) gesunken sind. Die Aufklärungsquote ist mit 85,8 Prozent annähernd gleich. Gestiegen sind die Sexualdelikte von 34 auf 44 Taten im Landkreis, während es in der Stadt von 18 auf 20 anstieg.



Diebstahl: Nochmals deutliche Reduzierung

Den niedrigsten Wert (seit 2008) mit 4.087 haben die Diebstahlsdelikte im Landkreis und in der Stadt Gießen. Somit konnte dieser Wert seit 2015 um etwa ein Drittel verringert werden. Die Aufklärungsquote liegt bei weiter guten 34,3 Prozent. In der Stadt Gießen liegt diese Zahl bei 2.754 (2018 - 3.280) bei einer Aufklärungsquote von 37,1 Prozent (2018 – 38,7 Prozent).

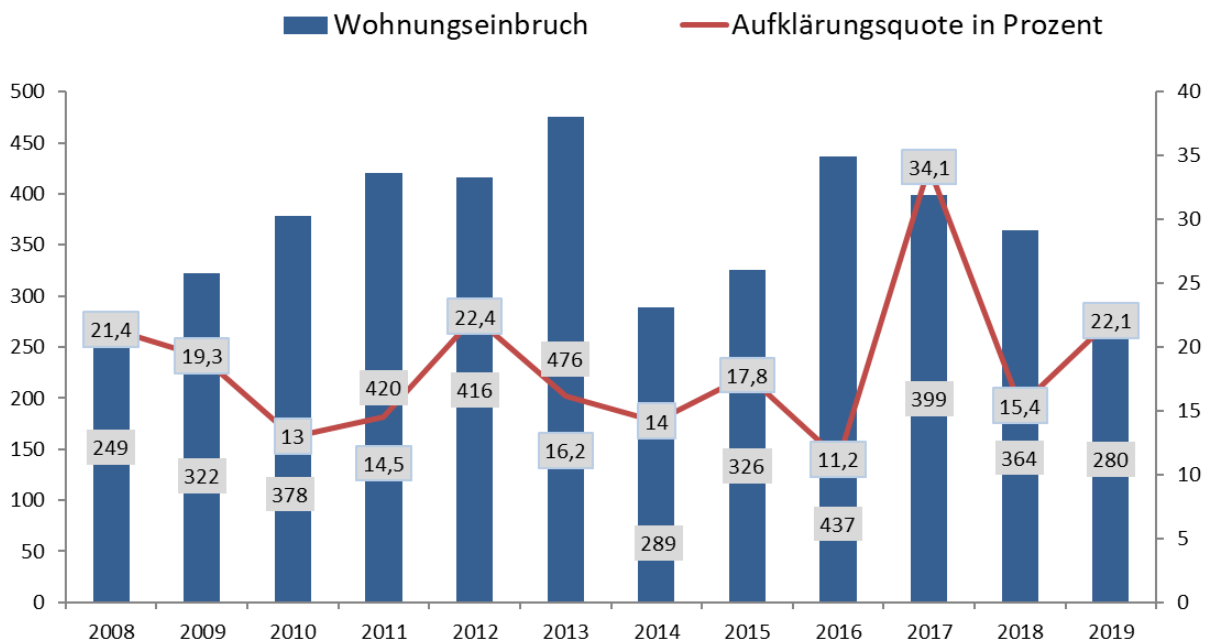
Beim schweren Diebstahl ist die Entwicklung ebenfalls sehr positiv. Diese Taten wurden 2019 1.507 angezeigt. Dies ist ein Minus von fast 300 Taten gegenüber 2018. Die Aufklärungsquote konnte von 15 auf zuletzt 20,4 Prozent erhöht werden. Ähnlich sind die Werte auch in der Stadt mit 928 Taten (Minus 213 bei einer Aufklärungsquote von 22,4 Prozent).

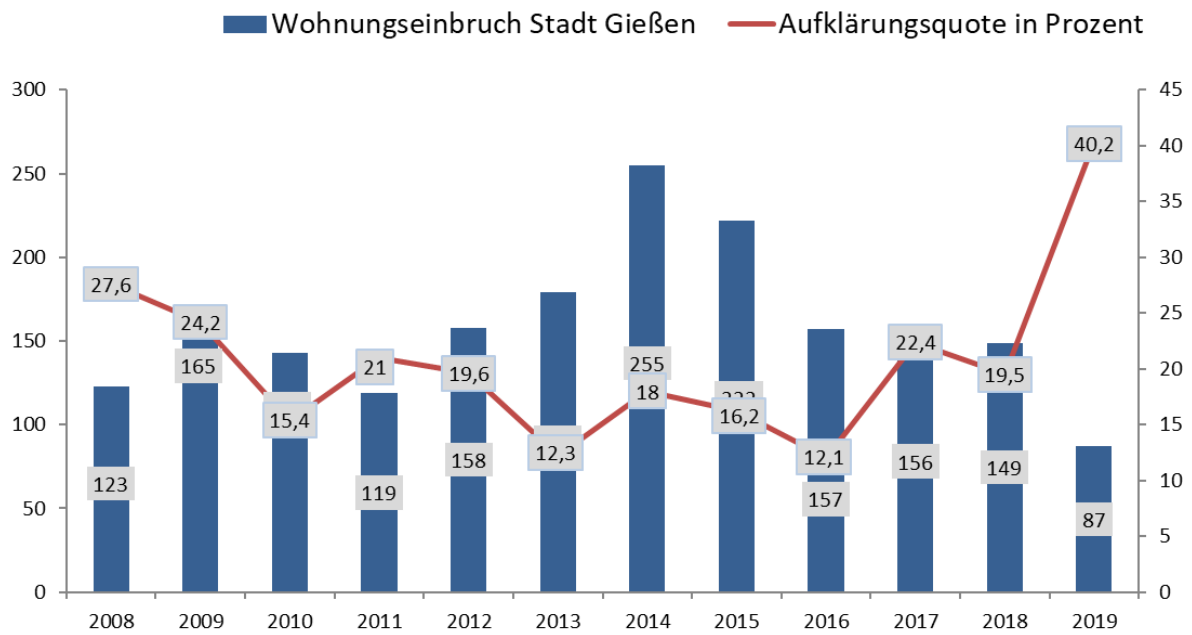


Wohnungseinbruch: Taten gesunken – Sehr gute Aufklärungsquote in Gießen

Auf den niedrigsten Wert seit 12 Jahren fiel der Wohnungseinbruch. Die Entwicklung der letzten vier Jahre im Landkreis dürfte auf viele Faktoren zurückzuführen sein. Einer der Gründe liegt an den nochmals intensivierten Kontrollen, der verstärkten Polizeipräsenz und den intensiven Ermittlungen gegen bekannte Täter.

Im Landkreis Gießen kam es zu 280 Wohnungseinbrüchen bei einer Aufklärungsquote von 22,1 Prozent. Dies ist eine deutliche Verbesserung im Vergleich zu den Vorjahren. Auffällig ist auch, dass es im Stadtgebiet neben dem deutlichen Rückgang der Zahlen zu einem hohen Anstieg der aufgeklärten Taten kam. Grund dafür sind mehrere Ermittlungserfolge; so wurden im letzten Jahr zwei polnische Staatsangehörige im Stadtgebiet nach einem Fall von „Homejacking“ festgenommen. Ihnen konnten mehrere solcher Fälle, bei denen die Täter in Wohnhäuser eindringen und die Fahrzeugschlüssel entwenden, nachgewiesen werden. Eine andere Gruppe, bestehend aus drei albanischen Asylbewerbern, konnte auf frischer Tat im April 2019 in Gießen festgenommen werden. Auch ihnen konnten durch intensive Ermittlungen mehrere Taten nachgewiesen werden.

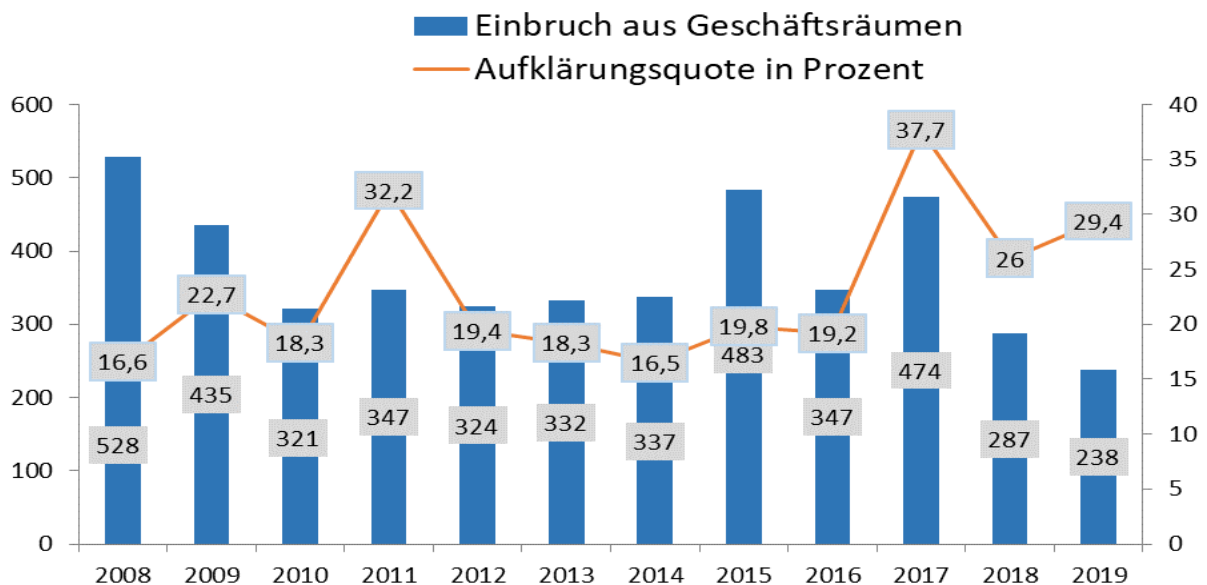




Einbruchdiebstahl aus Geschäften: Niedrigster Wert seit zwölf Jahren

Die Einbrüche in Geschäfte (beispielsweise aus Kioske, Firmengebäude, Gaststätten pp) sind mit 238 Taten im Landkreis auf den geringsten Wert seit weit über einem Jahrzehnt gefallen. Sehr wahrscheinlich dürften hier eher örtliche Täter auftreten und möglicherweise für Serien verantwortlich sein. Einige polizeibekanntes deutsche Staatsangehörige konnten ermittelt werden. Mehrere der festgenommenen Tatverdächtigen landeten in Untersuchungshaft.

Ein großer Teil der Delikte (147) wurde im Stadtgebiet Gießen begangen. Die Aufklärungsquote liegt insgesamt bei 29,4 Prozent.

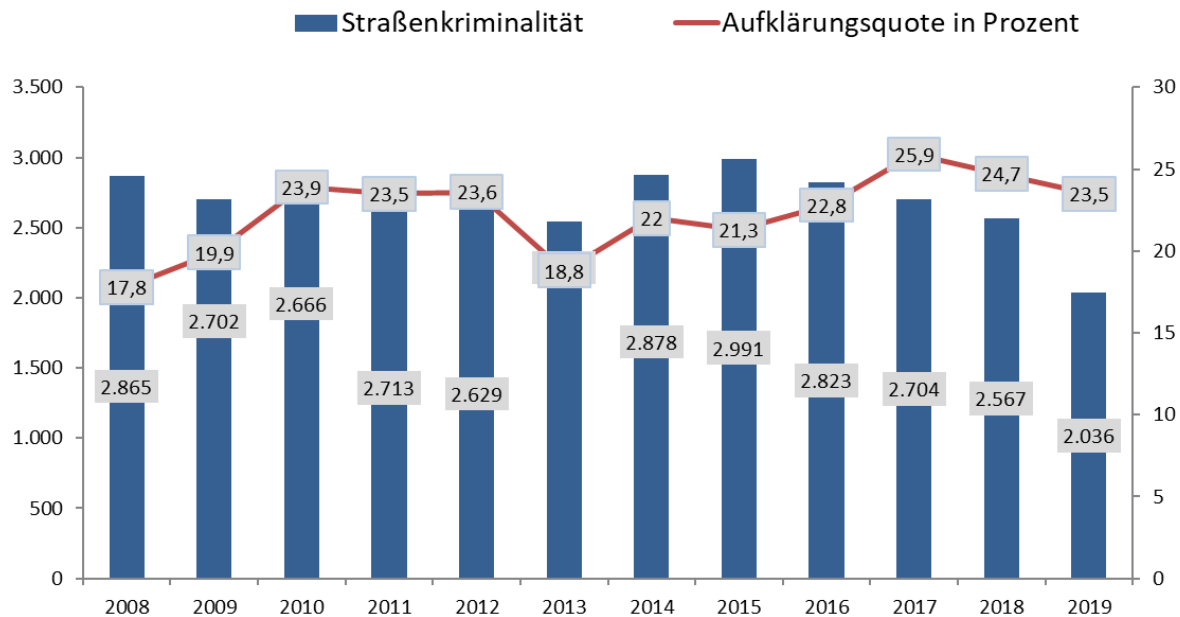


Straßenkriminalität: Nochmaliger Rückgang um etwa ein Fünftel

Bei der sogenannten Straßenkriminalität hat sich der positive Trend weiter fortgesetzt. Während die Straftaten, die im öffentlichen Bereich begangen werden, vor fünf Jahren knapp an der 3.000 Marke lagen, wurden im letzten Jahr noch 2.036 und somit etwa ein Drittel weniger solcher Taten erfasst. Ein hoher Teil davon (1.314) wurde in Gießen begangen. Jeweils etwa 23 Prozent wurden sowohl in der Stadt als auch im Landkreis aufgeklärt.

Von den Raubdelikten („Straßenraub“) wurden im Landkreis (mit Stadt) 44 Delikte angezeigt. Ein sehr hoher Anteil (28 Taten) wurde im Stadtgebiet begangen. Die Aufklärungsquote liegt bei 59 bzw. 55 Prozent.

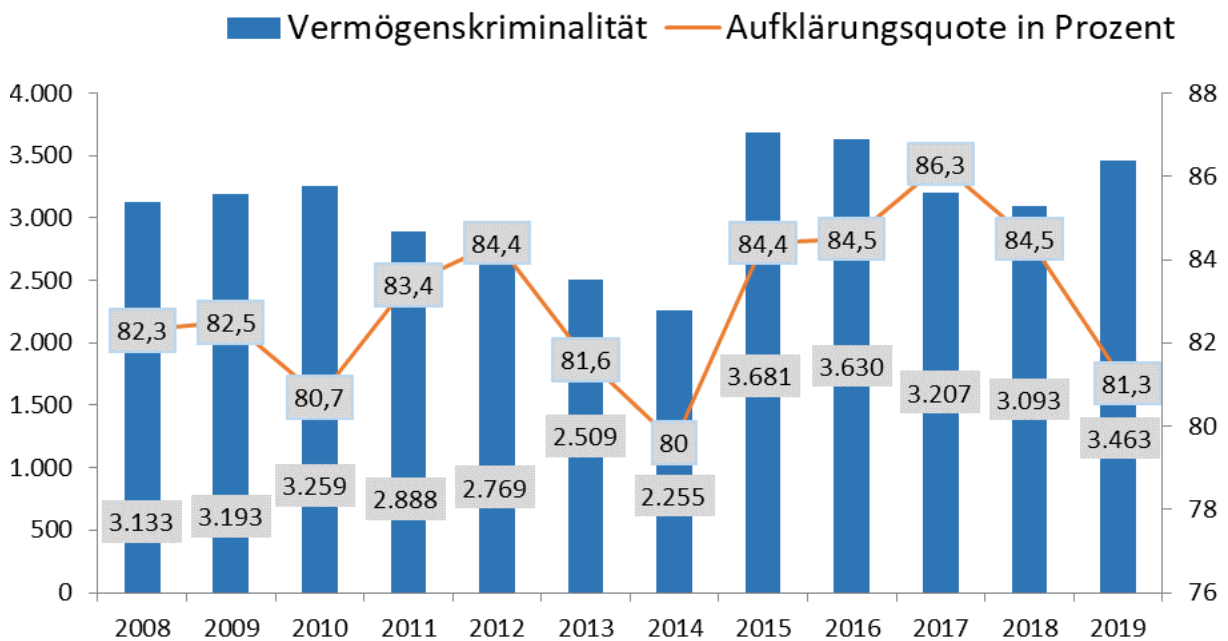
Den höchsten Anteil in diesem Bereich macht der Diebstahl aus. Während 1.064 Delikte (Aufklärungsquote 13,3 Prozent) im Landkreis und der Stadt begangen wurden, liegt der Wert im Stadtgebiet bei 741 (Aufklärungsquote 13,2 Prozent).



„Wir freuen uns darüber, dass gerade bei der Straßenkriminalität, die das subjektive Sicherheitsgefühl negativ beeinflusst, ein Rückgang von etwa einem Fünftel zu verzeichnen ist. Gerade die vielen Maßnahmen rund um das Konzept Sicheres Gießen zeigen weiter ihre deutliche Wirkung. Wir wollen weiter mit den vielen Kontrollen dafür sorgen, dass dieser Deliktsbereich nochmals reduziert wird“, so der Stefan Jilg, stellvertretender Leiter der Polizeidirektion Gießen.

Vermögenskriminalität: Tendenz setzt sich fort

Wieder gestiegen sind die Vermögens- und Fälschungsdelikte. Um etwa 400 Taten auf zuletzt 3.463 stiegen diese Taten an. Den Anstieg machen vor allem der Tankbetrug, das Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“) und die Fälschungsdelikte aus. In diesen drei Bereichen kam es zu einer Zunahme von zusammen etwa 400. Etwa zwei Drittel der Taten wurden in Gießen begangen. Die Aufklärungsquote liegt bei 81,3 (Stadtgebiet 82,3) Prozent.

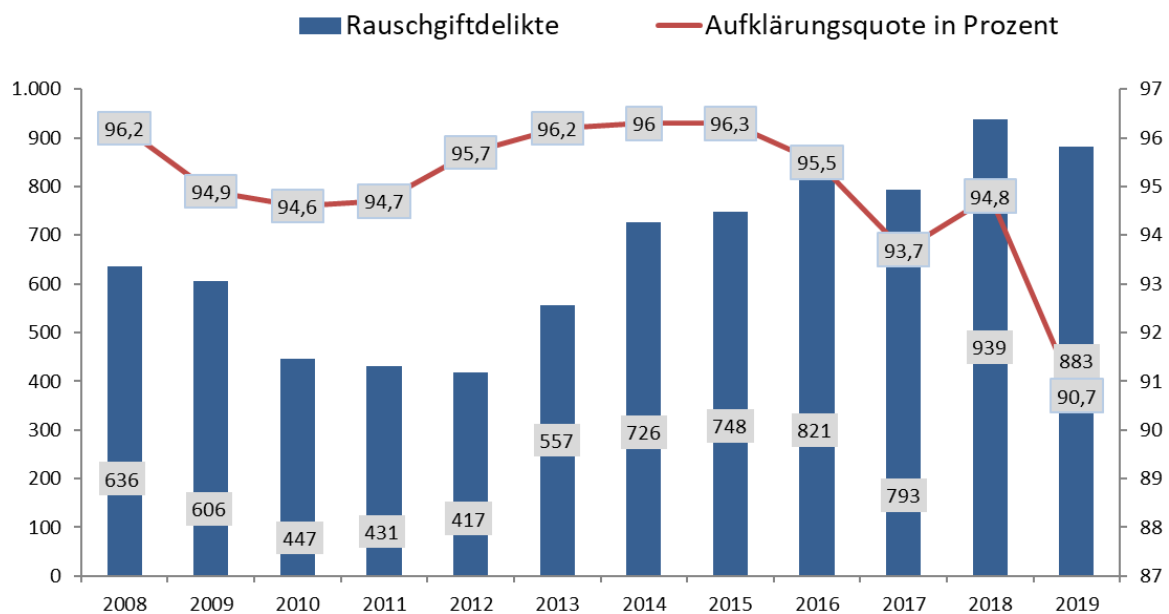


Rauschgiftdelikte: Weiter viele Kontrollen

883 und damit etwas weniger Rauschgiftdelikte als 2018 wurden für das vergangene Jahr im Landkreis und der Stadt Gießen erfasst. Ein sehr hoher Anteil davon (551) wurde in der Stadt Gießen angezeigt. Knapp die Hälfte davon (426) waren auf den Handel und Besitz von Cannabis zurückzuführen. Die Aufklärungsquote liegt mit 90,7 Prozent etwas unter den bisherigen Zahlen.

Die Kontrollmaßnahmen, die sowohl uniformiert als auch zivil durchgeführt wurden, führten dazu, dass sechs Tatverdächtige wegen fortgesetztem bzw. gewerbsmäßigem Handel in Untersuchungshaft gingen.

Sieben Rauschgifttote wurden im Landkreis vergangenes Jahr verzeichnet.

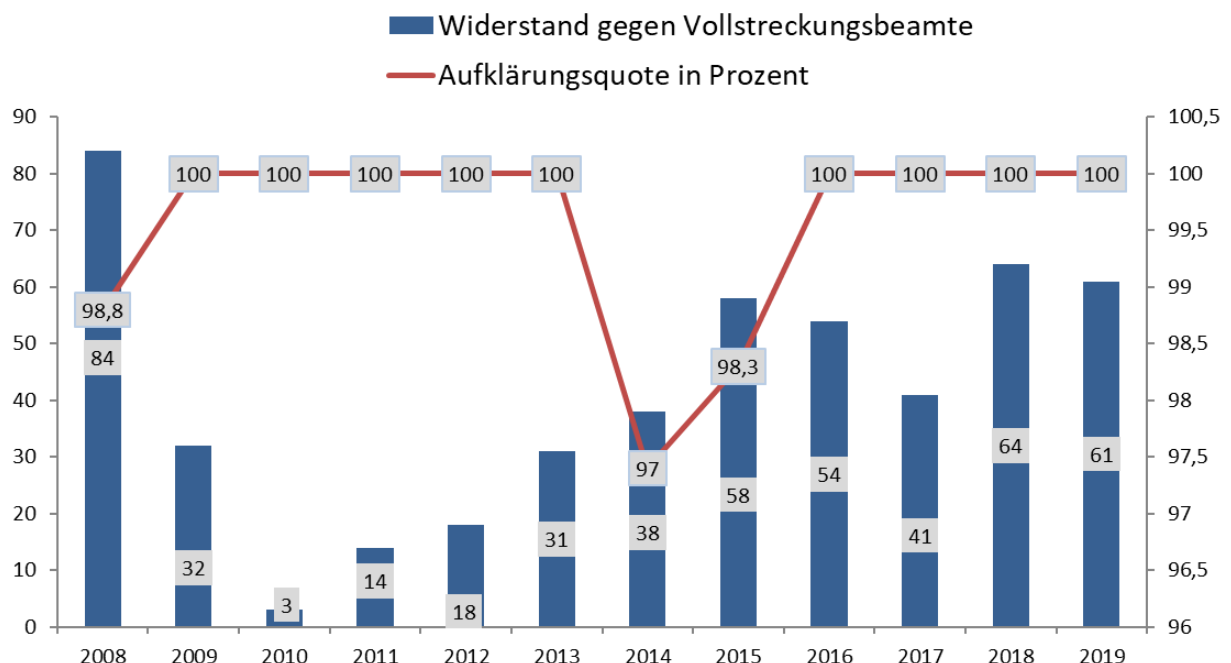


Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte: Weiter viele Taten

Sehr viele Gewalttaten gegen Polizeibeamte gab es im letzten Jahr. Nachdem es 2018 noch zu einem deutlichen Anstieg kam, blieb dieser Wert mit 61 angezeigten Delikten weiter sehr hoch. 47 dieser Taten wurden im Stadtgebiet begangen.

Neben der Body Cam, die in Gießen und im Landkreis schon seit mehreren Jahren eingesetzt wird, konnte 2019 das „Distanzelektro-Impulsgerät“ angeschafft werden. Zunächst wurden mehrere Beamte der Gießener Polizei beschuldigt. Seit Sommer 2019 ist der Taser zehn Mal durch Polizeibeamte benutzt worden. In der Hälfte der Fälle blieb es bei der Androhung. In den anderen Fällen musste das „DEIG“ angewendet werden. In allen Fällen wurde niemand verletzt.

Beispielhaft ist ein Fall vom 21.12.2019; in Gießen hatten sich mehrere Personen eine heftige Auseinandersetzung geliefert. Als die Polizei mit einer ersten Streife an diesem frühen Samstagmorgen dort eintraf, richteten sich die Aggressionen plötzlich gegen die Polizei. Gegen einen 37 – Jährigen, der offenbar angetrunken war, musste dann trotz mehrfacher Warnung der Taser eingesetzt werden. Danach beruhigte sich die Situation. Der Mann konnte festgenommen werden.



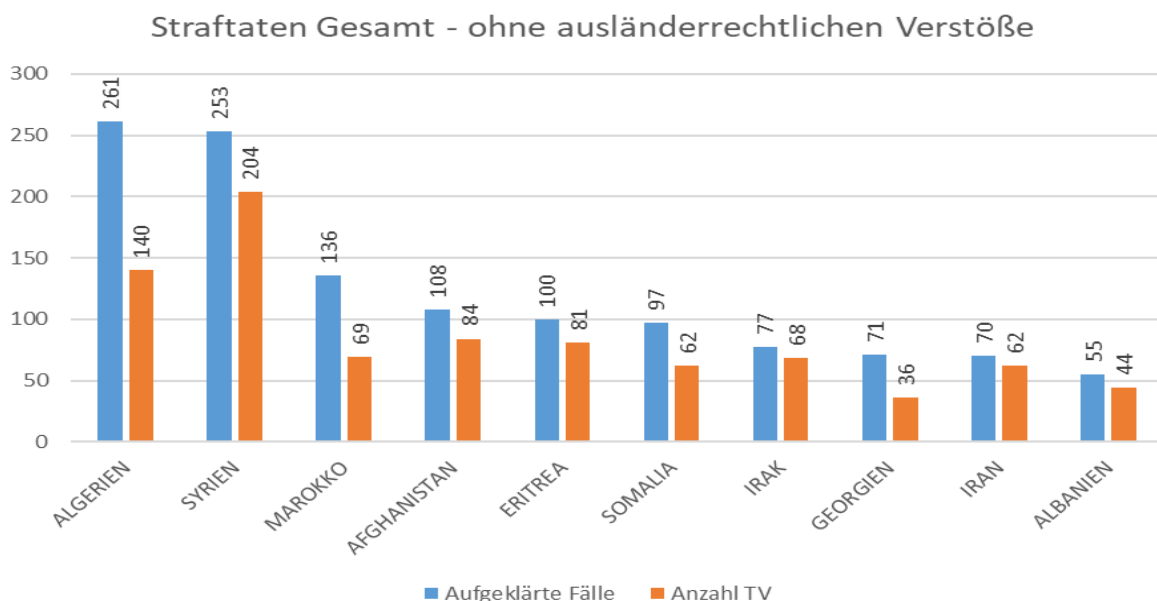
Tatverdächtige: Alter und Nichtdeutsche Tatverdächtige

Unverändert blieb die Anzahl der tatverdächtigen Personen mit 6.459 Personen. Bei dieser Auswertung sind die ausländerrechtlichen Taten nicht dabei. Ein hoher Anteil davon sind männliche Tatverdächtige (5.021), während die weiblichen Tatverdächtigen (1.438) wesentlich geringer vertreten sind.

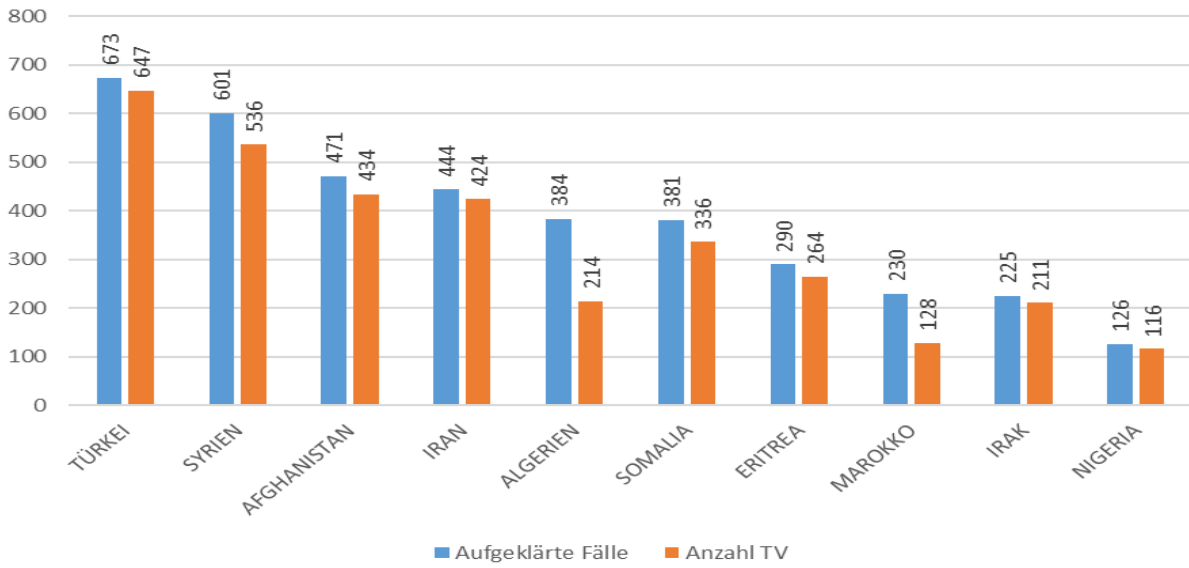
In der Stadt Gießen konnten 4.037 Personen als Tatverdächtige ermittelt werden. Dies macht im Vergleich zum Landkreis einen sehr hohen Anteil von fast 80 Prozent aus. In der Stadt Gießen sind 3.096 männliche und 941 weiblichen Geschlechts.

Straftaten durch Asylbewerber: Staatsangehörige aus Algerien im Vergleich sehr auffällig

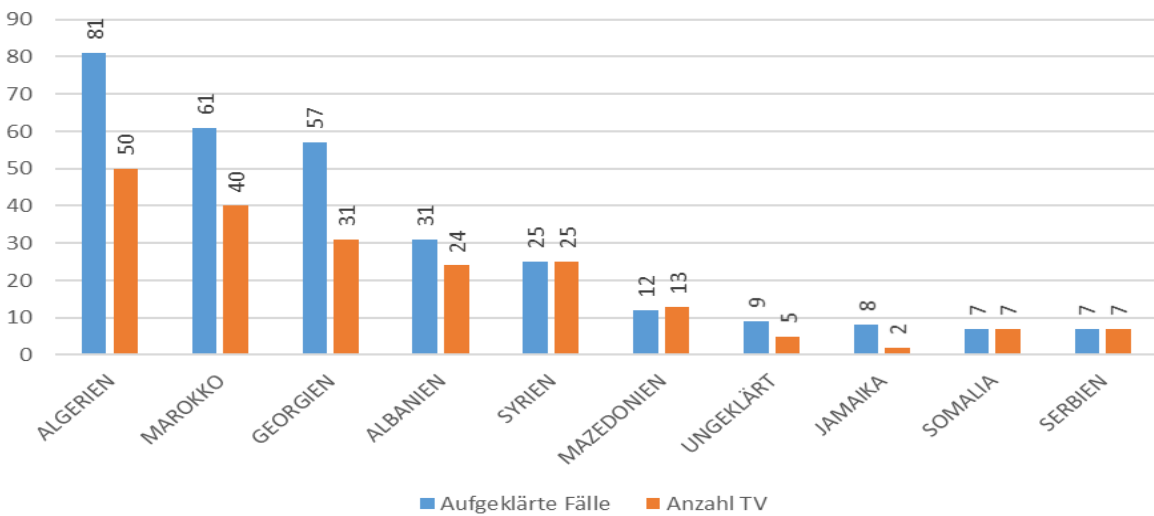
Etwa 9.000 Asylbewerber / Flüchtlinge wurden im letzten Jahr in der Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen aufgenommen. Gegenüber 2018 (ca. 10.000) ist die Zahl weiter rückläufig. 2015 hatten sich noch etwa 80.000 Asylbewerber / Flüchtlinge zumindest kurzfristig in Gießen aufgehalten. Die algerischen Tatverdächtigen fallen dabei, wie in den Jahren zuvor, weiter auf. Von den etwa 9.000 aufgenommenen Flüchtlingen machen die Algerier nur einen sehr geringen Anteil aus. Im Vergleich dazu sind sie nach der Erfassung und Auswertung weiter proportional wesentlich auffälliger als andere.



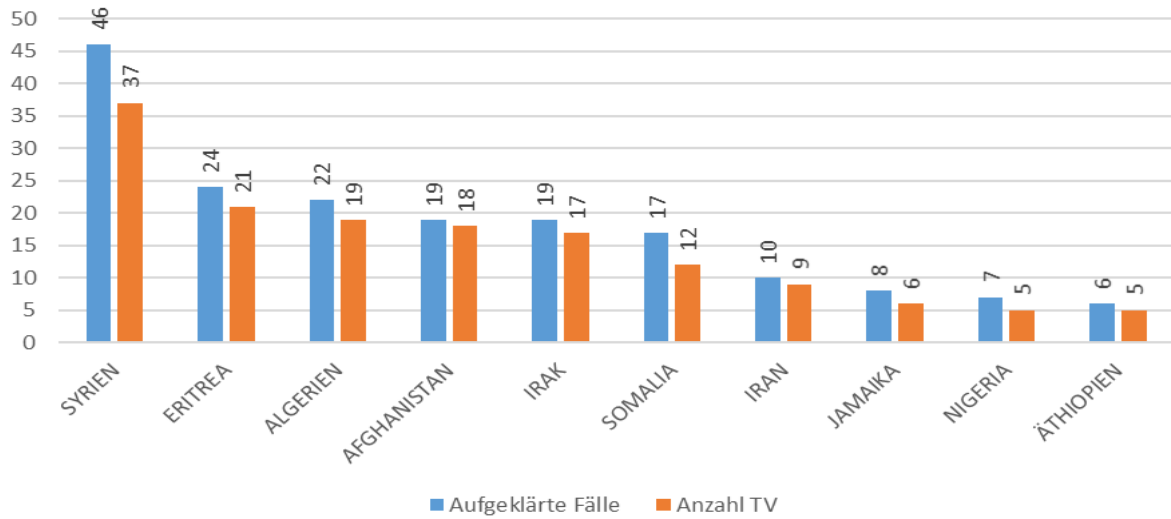
Straftaten Gesamt - mit ausländerrechtlichen Verstößen



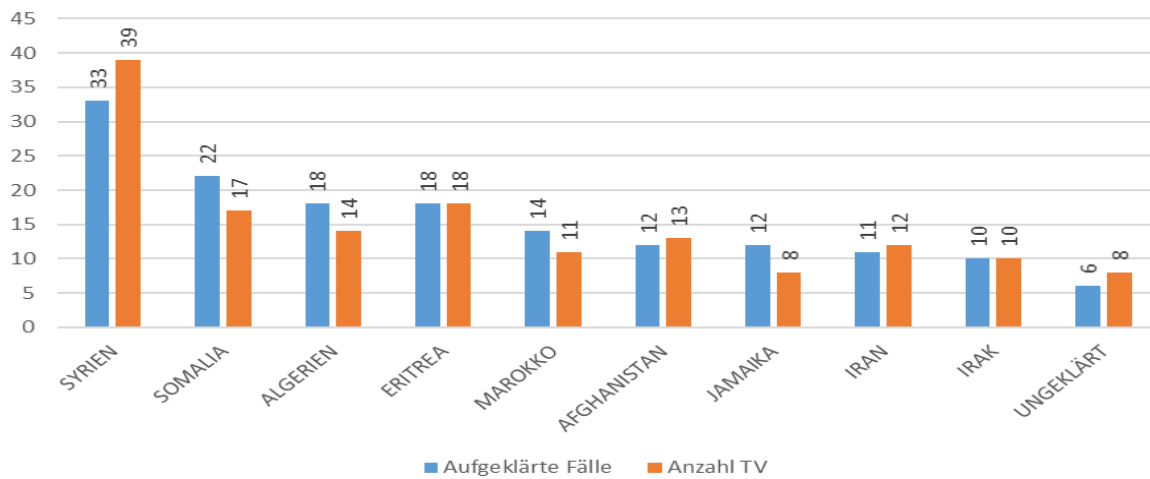
Ladendiebstahl



Beförderungserschleichungl



Körperverletzungsdelikte



Raubdelikte

